

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1861

234 (4.10.1861)

Beilage zu Nr. 234 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 4. Oktober 1861.

Deutschland.

Wien, 30. Sept. Der konfessionelle Ausschuss hat, wie bereits gemeldet, den Gesetzentwurf beendet, durch welchen er die Grundzüge konstitutioneller Freiheit auch auf dem Gebiet des konfessionellen Lebens verwirklichen will. Außer den achtzehn Artikeln, welche vor längerer Zeit veröffentlicht wurden, hat der Ausschuss, der „Presse“ zufolge, noch folgende vierzehn Artikel beigefügt:

Die Standesbücher (Geburts-, Ehe- und Sterberegister) werden von den Seelsorgern im Namen und Auftrag des Staates geführt. Die nach den Satzungen einer Kirche und Religionsgenossenschaft den Oberen derselben über ihre untergebenen Religionsdiener zukommende Strafverfügung wird von jenen gemäß diesen Satzungen selbstständig ausgeübt. Die zwangsweise Durchführung der bezüglich der Erkenntnis hat jedoch nur mittelst der weltlichen Gerichte stattzufinden, welche nur bei Nachweisung des ordnungsmäßigen Vorganges darauf eingehen können.

Den Vorstehern und Dienern der Kirchen und Religionsgesellschaften steht die Ausübung einer Strafverfügung in Ansehung der Angehörigen derselben nur insofern zu, als diese sich bloß auf die Entziehung gottesdienstlicher Vorrechte und genossenschaftlicher Rechte bezieht. Die Durchführung diesfälliger Erkenntnisse hat im Fall des Widerspruchs nur mittelst Hilfe des weltlichen Richters zu geschehen.

Jede Kirche und Religionsgesellschaft ist in der Erwerbung von Gütern und Vermögen, ebenso wie in der Verfügung darüber, vom Staat aus keinen besonderen Beschränkungen unterworfen. Das Vermögen und Einkommen der religiösen Genossenschaften genießt die gleichen Rechte und unterliegt den gleichen Lasten wie ein anderes. Die in den Kronländern bestehenden Religionsfonds sollen der Kirche, aus deren Vermögen sie gebildet wurden, zurückgestellt und bis dahin deren Einkünfte zum Zweck und Befehl derselben verwendet werden. Dasselbe gilt in Ansehung des in die Studienfonds der Kronländer einbezogenen kirchlichen Vermögens.

Inwiefern Kirchen- und Religionsgesellschaften weder aus Stiftungen und sonstigem Vermögen, noch durch freiwillige Beiträge hinreichende Mittel zur Bestreitung der religiösen Bedürfnisse besitzen und den Angehörigen zu solchem Zweck Abgaben und Leistungen von was immer für einer Art und von was immer für einer Benennung auferlegen, ist zu den diesfälligen Anordnungen die Zustimmung der Staatsgewalt erforderlich. Ebenso bedürfen die für gottesdienstliche Verrichtungen von den Angehörigen einer Kirche oder Religionsgesellschaft geforderten Gebühren der Genehmigung der Regierung. Die zwangsweise Erfüllung der in gehöriger Weise angeordneten Leistungen und Gebühren hat mittelst der weltlichen Behörden zu geschehen, welchen die hierzu erforderlichen Bedingungen vollständig nachzuweisen sind. Im Falle der Nothwendigkeit haben Kirchen und Religionsgesellschaften sowohl in Ansehung der Kosten der Herstellung und Erhaltung gottesdienstlicher Anstalten, als der Einkünfte ihrer Religionsdiener auf eine Unterstützung von Seite des Staates gleichmäßig Anspruch. Diese Unterstützung kann jedoch vom Staate an die von ihm zu bestimmenden Bedingungen gebunden werden.

Auch der in einer Kirche oder Religionsgesellschaft als Abgabe an die Vorsteher und Diener derselben noch bestehende Zehent oder Leistungen, welche einen Gegenstand der Grundentlastung bilden, sind gegen Entschädigung aufzuheben, und hat diese Entschädigung nach Maßgabe der in den Gesetzen über die Grundentlastung hierüber im Allgemeinen, wie in Betreff jeden einzelnen Landes aufgestellten Grundzüge zu geschehen. Soweit ein Zehent der Frage nach bereits aufgehoben, aber die Entschädigung noch nicht erfolgt wäre, hat diese eben nach Maßgabe der bezogenen Grundzüge nachträglich zu geschehen.

Dem Glauben, dem Gottesdienste und den Einrichtungen jeder Kirche und Religionsgesellschaft, ebenso wie ihren Oberen und Religionsdienern in Uebung ihres Amtes gebührt gleicher Schutz gegen Verachtung und Herabsetzung und für Aufrechterhaltung des gebührenden Ansehens und der entsprechenden Ehre. Art und Maß dieses Schutzes hat das allgemeine Strafgesetzbuch für alle Religionsbekenntnisse gleichmäßig zu bestimmen. Insofern die öffentliche Sicherheit und die Forderungen der Gerechtigkeit es gefordert, ist den Kirchen und gottesdienstlichen Gebäuden jeder Kirche und Religionsgesellschaft die Immunität gleichmäßig gewährt.

Durch das religiöse Bekenntnis ist der Genuss der bürgerlichen und politischen Rechte weder bedingt noch beschränkt. Jedermann kann insbesondere ohne Unterschied der Religion in den verschiedenen Ländern sich

aufhalten und seinen Wohnsitz nehmen, Erwerb und Nahrung suchen und Eigentum und Besitz von unbeweglichen wie beweglichen Gütern und was immer für Rechte erwerben; endlich die Zuständigkeit und das Bürgerrecht in einer Gemeinde erlangen.

Den öffentlichen Pflichten darf kein Religionsbekenntnis Abbruch thun. Die Anhänger der verschiedenen Religionsbekenntnisse haben gleichen Beruf und gleiche Fähigkeit auf Erlangung öffentlicher Würden, Ämter und Bedienstungen. In welcher Religion die Kinder zu unterrichten und zu erziehen sind, bestimmen die Eltern. Findet zwischen ihnen ein Einverständnis nicht statt, so folgen die Kinder männlichen Geschlechts dem Vater, jene weiblichen Geschlechts der Mutter in dem Religionsbekenntnisse. Bei unehelichen Kindern kommt jene Bestimmung der Mutter zu.

Im Uebrigen gehört die Bestimmung, in welcher Religion ein Kind zu erziehen ist, zum Rechte der Erziehung, und wer dieses in Ansehung eines Kindes hat, dem kommt jene Bestimmung zu.

Jedermann kann nach zurückgelegtem 18. Jahre sich in Ansehung der Religion frei bestimmen, und das Gericht hat ihm den Schutz dieser seiner Freiheit zu gewähren.

Die Vorsteher und Diener einer Kirche und Religionsgesellschaft haben mit den andern Staatsbürgern gleiche Rechte und gleiche Pflichten in bürgerlicher und politischer Beziehung. Sie unterliegen in allen weltlichen Sachen wie diese den Zivil- und Strafgesetzen. Jedes Vorrecht und jede Begünstigung ist ausgeschlossen, doch sind bei Verhaftung und Festhaltung eines Religionsdieners jene Rücksichten zu beobachten, welche die seinem Berufe gebührende Achtung erheischt.

Dem Staate steht die Macht zu, im Wege des Gesetzes auch zu bestimmen, wann ein Oberer oder Religionsdiener einer Kirche oder Religionsgesellschaft um des öffentlichen Interesses willen von seiner Stelle zu entfernen ist, und für die Anwendung des Gesetzes in den einzelnen Fällen zu sorgen.

Den Kirchen und Religionsgesellschaften stehen in Ansehung des ihren Vorstehern oder Dienern eigenthümlichen Vermögens im Falle des Todes derselben keine andern Rechte zu, als welche ihnen in Gemäßheit der bürgerlichen Gesetze und durch rechtsgültige Verfügung der Erblasser eingeräumt würden.

Angehörige einer Kirche oder Religionsgesellschaft können niemals zu irgend welchen Beiträgen für die Kultur-, Unterrichts- oder Wohlthätigkeitszwecke einer andern religiösen Gemeinschaft verhalten werden.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher hier betr.

3.6.518. In den hiesigen Grund- und Pfandsbüchern befinden sich die unten näher bezeichneten Einträge, welche zu Gunsten von Gläubigern geschehen sind, die entweder dem Pfandgerichte unbekannt, oder aber durch Nachforschungen nicht ermittelt werden konnten.

Unter Berufung auf Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regbl. Nr. 30, Seite 214) ergeht hiermit die Aufforderung, wer hiernach rechtliche Ansprüche zu machen hat, und die Einträge noch Gültigkeit haben, dieselben binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, ansonst solche auf Grund des Artikels 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedingtem Unterpfandsrechte, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Umfirk, den 9. September 1861.

Das Pfandgericht,
Bürgermeister Hirtle.

Der Berichtigungskommissär:
Sutter, Rathschreiber.

Des Eintrags			Namen, Vornamen, Wohnort			Namen, Vornamen, Wohnort			Des Eintrags			Namen, Vornamen, Wohnort			Namen, Vornamen, Wohnort		
Datum, Band, Seite			Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger			Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger			Datum, Band, Seite			Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger			Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger		
I. Einträge im Pfandbuch.																	
23. Juni 1822,	III,	126	Jos. Ditsch von Hugstetten, unbekannt, Richterlich,	Fried. Hercher's Kinder hier,	102	42	14. Mai 1824,	III,	175	Mois Leo v. Freiburg, unbekannt,	Johann Georg Eiseneder hier,	100					
15. Okt. 1832,	"	518	Kaver Ditsch von Hugstetten, unbekannt,	Anselm, Konrad und Maria Hercher hier,	72		4. Sept. 1824,	"	188	Christian Adam von Freiburg, unbekannt,	Simon Kirner von hier,	200					
5. Dez. 1816,	"	4	Frau Hofrathin von Walskirch, unbekannt,	Universitätsadministration Freiburg,	1100		18. Sept. 1825,	"	235	Dr. Post von Freiburg, unbekannt,	Dominik Schreiber von hier,	200					
24. Febr. 1815,	II,	134	Konrad Tröschler, Pfleger der Reichshofen Erben hier,	Jos. Heisler, Landwirth hier,	50		28. Dez. 1826,	"	293	Heinrich Trängle, von Freiburg, unbekannt,	Kaspar Sutter, Wagner von hier,	300					
16. Febr.	III,	167	Oberforstmeister Gerischen Erben von St. Blasien, unbekannt,	Gemeinde hier,	1200		18. Mai 1827,	"	319	Franziska Hele von Freiburg, unbekannt,	Blasius Bellebin von Waltershofen,	100					
5. Dez. 1816,	"	3	Jungfrau Barbara Burgerin von St. Blasien, unbekannt,	Universitätsadministration Freiburg,	1500		2. Okt. 1817,	"	20	Kettner'sche Studienstiftung von Freiburg, unbekannt,	Matthias Wohleb von hier,	100					
27. Okt. 1824,	"	193	Jos. Baptist Heisler, Lehrer von Hartberg, unbekannt, Richterlich,	Maria Eva Tröschler v. Buchheim, unbekannt,	15		22. Nov. 1828,	"	361	Katharina Brunner von Freiburg, unbekannt,	Gemeinde hier,	700					
22. Mai 1832,	"	503	Frau Beresina Stehle von Kabr, unbekannt,	Wendelin Heisler von Waltershofen,	130		6. Febr. 1829,	"	379	Dieselbe, Richterlich,	Matthias Hercher hier,	155					
31. Mai 1812,	II,	85	Johann Ding von Forchheim, unbekannt,	Michael Knuch von hier,	550		22. Okt. 1830,	"	434	Katharina Steinbrunner v. Freiburg, unbekannt, Richterlich,	Georg Eiseneder von hier,	43	32				
3. Dez. 1822,	III,	134	Monika Hercher von hier, unbekannt, Richterlich,	Josef Knoll, Wagner von hier,	91		24. Okt. 1830,	"	434	Barbara Hölzler von Freiburg, unbekannt,	Jakob Allgaier von Waltershofen,	300					
20. Dez. 1820,	"	74	Kaver Hercher hier, unbekannt,	Martin Heisler von hier,	109	29	19. Dez. 1830,	"	441	Dieselbe,	Derselbe,	300					
18. Febr. 1829,	"	208	Dieselbe,	Ulrich Heisler, ledig, von hier,	299		27. Okt. 1826,	"	285	Bäpplische Stiftung in Freiburg, unbekannt,	Karl Sonder von hier,	200					
15. Jan. 1814,	II,	58	Dieselbe,	Sales Heibinger von hier,	100		30. Okt. 1815,	II,	147	Dr. Büchle, Geistl. Rath v. Freiburg, unbekannt,	Universitätsadministration Freiburg,	1500					
14. Aug. 1814,	"	123	Protas Toma hier, unbekannt,	Johann Rappeneder von hier,	100		30. Nov. 1815,	"	147	verwilligte Fr. Barbara Bischof, geb. Ruf, von Freiburg, unbekannt,	Dieselbe,	2500					
12. April 1824,	III,	172	Sebastian Sonder von hier, unbekannt,	Thomas Wangler von hier,	279		18. April 1812,	"	84	Therisa Trisch von Freiburg, unbekannt,	Andreas Schmidt von hier,	140					
4. Jan. 1830,	"	417	Stefan Roginger von hier, unbekannt, Richterlich,	Andreas Roginger von hier,	83		23. April 1811,	"	66	Elisabetha Willhaz von Freiburg, unbekannt,	Josef Allgaier von Waltershofen,	100					
23. Sept. 1830,	"	432	Sebastian Scherrer, Rechtsnachfolger der Katharina Scherrer von hier, unbekannt,	Josef Scherrer's Witwe, geb. Siegel, von hier, unbekannt,	52		31. Jan. 1821,	III,	82	Johann Wittmann von Simonswald, unbekannt, Richterlich,	Johann Rappeneder von hier,	216					
29. Mai 1822,	"	124	Agatha Kirner von hier, unbekannt,	Johann Spiegelhalter von hier,	70		7. Okt. 1821,	"	102	Josef Götz von Unterthalheim, unbekannt,	Wendelin Knoll von hier,	150					
7. März 1832,	"	492	Johann Göry von Bingen, unbekannt,	Sebastian Seger, ledig, von hier,	150		II. Einträge im Grundbuch.										
23. Jan. 1821,	"	78	Andreas Müller von Jähringen, unbekannt,	Matthias Wohleb von Gottenheim, unbekannt,	100		7. Jan. 1813,	II,	117	Franz Josef Haun von Gottenheim, unbekannt,	Christian Heß von Gottenheim,	108					
28. Okt. 1825,	"	241	Hirshbaumer'schen Erben v. Mannheim, unbekannt, Richterlich,	Karl Bruber, Selbat von hier,	29	36	3. März 1813,	"	119	Dieselbe,	Josef Streicher von Gottenheim, unbekannt,	250					
15. Dez. 1814,	II,	128	Agatha Karl v. Güntersthal, unbekannt,	Andreas Roginger von hier,	100		17. Dez. 1828,	III,	221	Kaver Spitzer von Gottenheim, unbekannt,	Sebastian Seger von Umfirk, Theresia Heisler von hier,	140					
16. Juli 1828,	III,	351	Andreas Helmle von Hinterzarten, unbekannt,	Marianna Koch von hier,	50		20. Febr. 1817,	II,	166	Christian Heß von Gottenheim, unbekannt,	Johann Heisler von hier,	94					
12. Jan. 1827,	"	295	Maria Hof von Oberbuchbach, unbekannt,	Johann Knoll von hier,	200		3. März 1813,	"	118	Therisa Fischer von Gottenheim, unbekannt,	Josef Lips von Gottenheim, unbekannt,	72					
4. Juli 1813,	II,	112	Abbotat Luttenader von Freiburg, unbekannt,	Matthias Heisler von hier,	500		4. Mai 1816,	"	156	Frau Gräfin v. Birba, früher hiesige Grundherrschaft, unbekannt,	Josef Seger von hier,	20					
2. Sept. 1813,	"	115	Forstath Wannenmacher v. Freiburg, unbekannt,	Georg Hercher, Schuhmacher hier,	150		11. Jan. 1827,	"	138	Dieselbe,	Stefan Sonder von hier,	20					
15. Jan. 1811,	"	59	Mois Hofmännichen Kinder von Freiburg, unbekannt,	Kaver Wohleb von hier,	200		27. Juni 1819,	III,	8	Dieselbe,	Johann Wohleb hier,	20					
23. Mai 1811,	"	68	Keinert'sche Studienstiftung v. Freiburg, unbekannt,	Dieselbe,	100		16. März 1820,	"	14	Dieselbe,	Josef Maier hier,	88					
25. Dez. 1811,	"	74	Dieselbe,	Matthias Wohleb von hier,	100		11. Jan. 1827,	"	138	Dieselbe,	Friedrich Heibinger hier,	31					
5. Dez. 1816,	III,	2	Frau Hofrathin Ruf, geb. Maier, von Freiburg, unbekannt,	Universitätsadministration v. Freiburg,	800		17. Juni 1821,	"	25	Wendelin Heisler von Waltershofen, unbekannt,	Ihre königl. Hoheit die verno. Frau Großherzogin Stefanie von Baden, Herrschaft Umfirk, Meinrad Rappeneder von hier,	345000					
12. Mai 1821,	"	90	Philipp Kirchenmaier, Gelbarbeiter von Freiburg, unbekannt,	Sophie Ruf's Witwe, von hier,	200		25. Dez. 1814,	II,	131	Kerrenmaier'sche Pflanzenschaft in Freiburg,	Josef Ritschle von hier,	56					
15. März 1824,	"	168	Wallburga Storf von Freiburg, unbekannt,	Georg Sutter von hier,	200		21. März 1815,	"	135	Dieselbe,	Georg Sutter von hier,	350					
do.	"	169	Magdalena Dröfl von Freiburg, unbekannt,	Michael Eiseneder von hier,	500		26. März 1816,	"	155	Dieselbe,	Johann Heisler von hier,	57					

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Vereinigung des Grund- und Unterpfandbuchs der Gemeinde Hartheim betreffend.

§. 6.472. In den hiesigen Grund- und Unterpfandbüchern befinden sich die unten verzeichneten Einträge, welche zu Gunsten von Gläubigern noch bestehen, die dem Pfandgericht theils unbekannt, oder solche, die ausgewandert, Andere, die durch angestellte Nachforschungen nicht ermittelt werden konnten. Mit Berufung auf Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungsblatt Nr. 30, Seite 213/14, ergeht hiemit die Aufforderung, wer hierauf rechtliche Ansprüche zu machen hat und die Einträge Giltigkeit dieselben binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, ansonst folge auf Grund des Artikels 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden. Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Hartheim (Amt Reßfisch), den 12. September 1861.
Das Pfandgericht.
Bürgermeister Mayer.

Rathschreiber Gscheidle.

Des Eintrags		Namen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Namen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Namen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
I. Einträge im Pfandbuch Band I.									
24. Juni 1786,	12	Wäschle, Lukas, von hier,	Waisenam Schuffenried,	600	24. März 1818,	97	Schnell, Simon, von hier,	Thalies, N., in Engstlen,	40
20. Apr. 1795,	13	Brus, Alois, von hier,	Dasselbe,	400	27. Jan. 1819,	136	Strobel, Josef, alt, von hier,	Mayer, Sigmund, in Esloßhausen,	107
21. Jan. 1824,	15	Linger, Kristian, von hier,	Abraham, Samuel, in Hedingen,	350	28. Juni 1819,	151	Mayer, Josef, alt, von hier,	Gemeinde Hartheim,	72
1. Juli 1813,	19	Streicher, Xaver, von hier,	Derfelbe,	412 54	6. Febr. 1820,	173	Deufel, Kristian, von hier,	Oberinnchmerißfullendorf, Kaution,	100
dto.	22	Mayer, Josef, Schmied, von hier,	Derfelbe,	96 50	24. Juni 1821,	176	Die Gemeinde,	Heilig-Georgi Reßfisch,	201 50
dto.	23	Wäschle, Lukas, von hier,	Rentmeister Dilger und Sekretär Jeps in Donaueschingen,	74 56	1. März 1822,	181	Mayer, Sigmund, von hier,	Derfelbe,	261 58
dto.	31	Bus, Alois, von hier,	Eduard Müller in Niedlingen,	121	18. Juni 1825,	189	Die Gemeinde,	Domainenverwaltung Stetten a. f. M.,	1000
dto.	31	Derfelbe,	Derfelbe,	31 30	2. Febr. 1823,	189	Derfelbe,	Kantonskassafasse Balber,	400
dto.	34	Mayer, Konrad, von hier,	Derfelbe,	58	9. Febr. 1823,	191	Streicher, Xaver, von hier,	Domainenverwaltung Kloster Beuren,	900
dto.	35	Fischer, Johann,	Marr Erlanger in Buchau,	10 39	dto.	199	Mayer, Josef, Metzger, von hier,	Bläsius Erben in Ratshausen,	70
dto.	36	Knobel, Mathias, von hier,	Derfelbe,	33	10. Febr. 1823,	202	Streicher, Xaver, von hier,	Heilig-Georgi Reßfisch,	86
dto.	36	Strobel, Xaver, von hier,	Eduard Müller in Niedlingen,	15	16. Dez. 1823,	210	Schnell, Peter, von hier,	Heiligen-Georgi Unterligsbheim,	90
dto.	37	Knobel, Jakob, von hier,	Derfelbe,	48 30	28. Dez. 1823,	214	Strobel, Anton, von hier,	Gemeinde Hartheim,	17
dto.	37	Knobel, Jakob, von hier,	Marr Erlanger in Buchau,	34	21. Jan. 1824,	220	Streicher, Xaver, von hier,	Abraham, Samuel, in Hedingen,	557 22
dto.	38	Bach, Georg, von hier,	Derfelbe,	21 30	26. Jan. 1824,	240	Knobel, Mathias, von hier,	Johann Baptist Knobel in Hartheim,	145 22
dto.	38	Derfelbe,	Derfelbe,	15 30	dto.	241	Knobel, Jakob, von hier,	Kaution,	145
dto.	39	Knobel, Mathias, von hier,	Kameralverwalter Stapf in Ravensburg,	47 30	dto.	241	Knobel, Mathias, von hier,	Derfelbe,	145
dto.	40	Bus, Johann, von hier,	Derfelbe,	276 30	5. Febr. 1824,	242	Derfelbe,	Derfelbe,	256
dto.	40	Mattes, Jakob, von hier,	Marr Erlanger in Buchau,	86	24. Febr. 1824,	246	Knobel, Mathias, von hier,	Gemeinde Hartheim,	32 55
dto.	41	Deufel, Xaver, von hier,	Kameralverwalter Stapf in Ravensburg,	120	4. März 1824,	258	Knobel, Mathias, von hier,	Schreier, Karolina, in Hartheim,	10
dto.	41	Derfelbe,	Derfelbe,	42 30	dto.	260	Strobel, Raimund, von hier,	Marr Erlanger in Buchau,	180
dto.	42	Wäschle, Jakob, von hier,	Eduard Müller in Niedlingen,	133	dto.	261	Strobel, Raimund, von hier,	Derfelbe,	61 30
dto.	43	Derfelbe,	Derfelbe,	50 30	dto.	261	Knobel, Mathias, von hier,	Derfelbe,	40 50
dto.	43	Deufel, Felix, Wittve von hier,	Marr Erlanger in Buchau,	154 30	dto.	263	Mayer, Dionis,	Derfelbe,	600
dto.	44	Strobel, Josef, Maurer, von hier,	Eduard Müller in Niedlingen,	196	dto.	271	Strobel, Josef, von hier,	Derfelbe,	216
dto.	45	Hohl, Anton, von hier,	Derfelbe,	48	dto.	272	Strobel, Sebastian, von hier,	Derfelbe,	36
dto.	45	Derfelbe,	Derfelbe,	15	dto.	273	Zeidle, Bartholome, von hier,	Derfelbe,	42
dto.	46	Schnell, Simon, von hier,	Marr Erlanger in Buchau,	36 45	28. März 1824,	280	Reiser, Josef, von hier,	Knobel, Johann Baptist, in Hartheim, Erbbetreff,	146
dto.	46	Mayer, Franz, von hier,	Eduard Müller in Niedlingen,	216 15	7. Aug. 1824,	381	Strobel, Sebastian, von hier,	Haug, Paul, in Hartheim,	50
dto.	47	Bus, Josef, jung, von hier,	Derfelbe,	61 30	20. Juni 1825,	390	Deufel, Joh. Gg., von hier,	Sigwart, Jakob, in Lingenfeld,	13 30
dto.	47	Gscheidle, Anton, von hier,	Marr Erlanger in Buchau,	47	dto.	392	Maier, Johann, von hier,	Derfelbe,	67
dto.	48	Berle Zeidle von hier,	Eduard Müller in Niedlingen,	109 30	4. Nov. 1825,	396	Deufel, Andrs, von hier,	Derfelbe,	30
dto.	48	Knobel, Mathias, von hier,	Derfelbe,	45	7. Dez. 1825,	396	Streicher, Mathias, von hier,	Derfelbe,	100
dto.	49	Deufel, Moriz, von hier,	Derfelbe,	45	dto.	402	Reinauer, Mathias, von hier,	Reute, Johann, in Schweigern,	730
dto.	49	Mayer, Dionis, von hier,	Derfelbe,	629	dto.	202	Deufel, Xaver, von hier,	Derfelbe,	19 30
dto.	51	Strobel, Sebastian, von hier,	Derfelbe,	11	dto.	404	Kille, Benedikt, von hier,	Derfelbe,	4
dto.	52	Wäschle, Lukas, von hier,	Derfelbe,	39	17. Febr. 1826,	404	Knobel, Ursula, Wittve von hier,	Derfelbe,	830
dto.	52	Knobel, Mathias, von hier,	Kameralverwalter Stapf in Ravensburg,	135	dto.	417	Kille, Benedikt, von hier,	Kameralverwalter Stapf in Ravensburg,	173
dto.	53	Deufel, Gallus, von hier,	Eduard Müller in Niedlingen,	431	17. Juni 1826,	419	Strobel, Raimund, von hier,	Derfelbe,	53 11
dto.	53	Mayer, Bendelin, von hier,	Derfelbe,	202	dto.	421	Kille, Ferdinand, von hier,	Derfelbe,	61 30
14. Dez. 1761,	68	Die Gemeinde,	Gotteshaus in Beuren,	600	dto.	423	Strobel, Josef, von hier,	Derfelbe,	216
22. Apr. 1802,	70	Derfelbe,	Königlicher Stifterwaltungsbezirk Egingen,	324	10. Mai 1827,	433	Linger, Magdalena, von hier,	Abraham, Samuel, in Hedingen,	109 50
20. Jan. 1817,	82	Kille, Bernhard, von hier,	Erbelehren, Jochems, Kinder in Schweigern,	36 45	24. Juni 1827,	439	Reute, Johann, von hier,	Streicher, Xaver, Kinder in Hartheim,	100
15. Juni 1817,	86	Wäschle, Lukas, von hier,	Freiherr v. Reischach in Imadingen,	50	14. Dez. 1828,	11	Die Gemeinde,	Hochmünische Stiftung Lötzingen,	1000
11. Nov. 1818,	94	Deufel, Gallus, von hier,	Krelinger, Anton, in Heinstetten,	34	28. Dez. 1828,	13	Zeidle, Xaver, von hier,	Deerogast-Amt Beuren,	49 27
24. März 1818,	97	Schnell, Simon, von hier,	Mattes, Joh. Gg., in Thairingen,	40	26. Apr. 1829,	22	Baur, Mathias, von hier,	Bus, Justine, in Sigmaringen,	20

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

§. 6.636. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Blatt Nr. XXX) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls dieselben nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden. Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Darlenden, den 21. September 1861.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Pferrer.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Kutterer.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
I. Einträge im Grundbuch Band II.									
31. März 1812,	37	Balentin Gab, Schneider dahier,	Frz. Jakob Weinhard, Bauer allda,	360	23. Januar 1826,	150	Balentin Brunner, Erbe Anton allda,	Engelhard Lay, Schreiner in Karlsruhe,	550
14. = 1813,	59 u.	Bernhard Reiser allda, Bauer,	Martin Leber, Stand und Wohnort unbekannt,	36	III. Einträge im Unterpfandbuch Band I.				
23. Januar 1814,	60	Martin Pferrer, Bauer allda,	Derfelbe, Wittve, Stand und Wohnort unbekannt,	48	16. Februar 1779,	9 b	Joseph Vogel, †, Erbe Hieronymus hier,	Jakob Kästler, Pflugschaft in Buchau,	50
15. April =	92	Johannes Moos, Bauer allda,	Balentin Weber, Lehrer in Ottersdorf,	25	24. Oktbr. 1787,	36	Jakob Fogler, †, ohne Erben,	Christian Hüll's Wittve in Grünwinkel,	70
II. Einträge im Grundbuch Band III.									
25. Mai 1819,	51	Förster Bartelmeß dahier,	Wilhelmina Leber, ledig, hier, jetzt unbekannt,	51	12. April 1790,	45	Anton Maish, ledig, hier,	Johannes Lumpy, Jäger dahier,	100
dto.	51 b	Adam Brendelberger, Bauer allda,	Derfelbe,	61	18. = 1813,	46	Georg Waldenberger allda, Bauer,	Derfelbe,	80
dto.	51 b	Karl Gschelbacher allda, Erbe Lorenz,	Derfelbe,	45	23. = 1813,	47	Joseph Schneider, jung, allda,	Derfelbe,	65
dto.	51 b	Philipp Kutterer, Bauer allda,	Derfelbe,	32	1. Septbr. 1796,	62	Joseph Weid, Bauer allda,	Derfelbe,	50
dto.	52	Balentin Brunner, Bauer allda,	Derfelbe,	22	3. August 1801,	86	Anton Pferrer, Bauer allda,	Pfarrer Hell hier, Erben unbekannt,	60
23. Januar 1820,	54	Jakob Hauer, Bauer allda,	Frz. Jakob Weinhard, Bauer allda,	70	3. Februar 1804,	97	Martin Pferrer, Bauer allda,	Elisabetha Schlotterbeck in Mühlburg,	100
2. Dezbr. =	70	Frz. Anton Schwall, Schmied allda,	Bernhard Schwall, Gantmasse allda,	44	14. Januar 1805,	103	Balentin Kästler, Bauer allda,	Jakob Karger in Mühlburg,	26
dto.	70 b	Jakob Weber, Leineweber allda,	ebenso,	16	dto.	104	Georg Waldenberger, Bauer allda,	Margaretha Kunz, ledig, in Grünwinkel,	44
25. = 1823,	71	Balentin Traub, Bauer allda,	Wilhelmina Leber, ledig, hier, jetzt unbekannt,	13	16. April 1806,	106	Karl Hauer, Bauer allda,	Derfelbe,	200
dto.	71 b	Johannes Gartner, Bauer allda,	Binzen Schwall in Sträßburg,	30	27. Juni =	107	Balthasar Kästler, Wagger allda,	Johann Jos, Reithnecht in Karlsruhe,	150
1. Januar 1821,	72 b	Förster Bartelmeß allda,	Derfelbe,	20	27. März 1807,	109	Joseph Speck, †, Erbe Frz. Joseph,	Jäger Kraft, Pflugschaft, allda,	300
dto.	73	Balentin Dannenmeyer l., Bauer allda,	Derfelbe,	18	IV. Einträge im Unterpfandbuch Band II. und III.				
6. Dezbr. 1821,	80	Balentin Traub, Bauer allda,	Frz. Jakob Weinhard, Bauer allda,	29	12. Januar 1811,	15 b	Joseph Speck hier, †, Erbe Frz. Joseph,	Joseph Speck's Wittve allda,	100
9. März 1822,	80 b	Bogt Schwall allda,	Derfelbe,	18	29. August 1809,	10 b	Ulrich Kohlmann, Bauer hier,	Oberrevisor Bürz allda,	200
18. = 1823,	86	Johannes Hauer II., Erbe Johann Michael,	Bernhard Schwall's Gantmasse allda,	770	20. Dezbr. 1814,	57	Karl Gschelbacher hier, †, Erbe Lorenz Schmidt hier,	Katharina König, Magd bei Jäger Schmidt hier,	50
24. Juli =	99 b	Anton Schwall, Bauer allda,	Johannes Schwall's Gantmasse allda,	705	22. Februar 1821,	81	Frz. Joseph Kormann hier, Pflger über Wilhelmina Leber hier,	Bernwalter Müller's Wittve in Karlsruhe,	200
dto.	100	Johannes Hef II., Bauer allda, jetzt Wittve,	ebenso,	48	3. Januar 1825,	146	Martin Kögel, Bauer hier,	Peter Leber, Accisor in Karlsruhe,	300
dto.	100 b	Georg Klingler, Wagner allda,	ebenso,	32	V. Einträge im Unterpfandbuch Band IV.				
dto.	100 b	Balentin Blaud allda, Erbe Friedrich,	ebenso,	1	3. Septbr. 1827,	68	Anton Kutterer, Bauer allda,	Franz Finster, Hofmusikant allda,	225
dto.	100 b	Balentin Hauer, Bauer allda,	ebenso,	25	13. August =	67	Frz. Joseph Müller's Wittve allda,	Förster Bartelmeß Wittve dahier,	200
dto.	100 b	Joseph Hef, Maurer allda,	ebenso,	9	19. April 1830,	202	Martin Kögel, Bauer allda,	Bernwalter Müller's Wittve in Karlsruhe,	300
3. Februar 1825,	101	Joseph Pferrer, Bauer allda,	ebenso,	38					
26. Novbr =	124	Balentin Traub, Erbe Joseph,	Frz. Jakob Weinhard, Bauer allda,	60					
dto.	145	Jakob Hauer, Bauer hier,	Engelhard Lay, Schreiner in Karlsruhe,	30					
dto.	145 b	Anton Reichert, Erbe Johann, allda,	Derfelbe,	30					

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

3.677. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reggbl. Nr. XXX., werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandbüchern, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.
Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandbüchern und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.
Reute, Amts Stodach, den 26. September 1861.
Das Pfandgericht.
Bürgermeister K r u s t.
Der Vereinigungs-Kommissär:
S c h w e i d e r t.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
I. Einträge im Grundbuch Band I.				
20. Novbr. 1824,	73	Simon Waldenpiegel hier,	Peter Habel hier,	145 —
3. Novbr. 1824,	81	Vonitz Schweißart von Walpenschwil,	Johann Moosbrugger hier,	130 —
24. Dezbr. 1824,	85	Hidor Gildenmayer hier,	Elisabetha Gheleier hier,	27 30
dto.	89	Christof. Moosbrugger hier,	Elisabetha Fürtz hier,	30 24
dto.	93	Matthias Steppacher hier,	Dieselbe,	8 —
dto.	97	Konrad Welter hier,	Dieselbe,	5 30
dto.	101	Josef Müllherr hier,	Dieselbe,	5 18
dto.	105	Vogt Fürtz hier,	Dieselbe,	4 6
13. März 1825,	109	Johann Forster hier,	Wendelin Schrott hier,	4 18
dto.	113	Schulverw. Forster hier,	Dieselbe,	6 12
dto.	117	Kasimir Herz hier,	Dieselbe,	4 28
dto.	121	Matthias Fröh hier,	Dieselbe,	3 27
dto.	125	Josef Fürtz hier,	Dieselbe,	8 33
dto.	129	Vogt Fürtz hier,	Dieselbe,	4 24
15. Januar 1826,	197	Philipp Hug hier,	Kaspar Neidhard hier,	132 45
dto.	201	Josef Moosbrugger hier,	Dieselbe,	202 45
dto.	205	Hidor Gildenmayer hier,	Dieselbe,	426 45
dto.	213	Christof. Moosbrugger hier,	Dieselbe,	32 45
dto.	217	Josef Moosbrugger hier,	Dieselbe,	162 30
dto.	222	Kleinenz Leutner,	Dieselbe,	36 45
II. Einträge im Grundbuch Band II.				
15. Januar 1827,	21	Kaver Fürtz, Vogt hier,	Kaspar Neidhard hier,	188 45
6. Septbr. 1827,	33	Franziskus Kronenthaler von Hausen a. M.,	Josef Müllherr, Kaiser hier,	206 33
15. Mai 1828,	57	Maria Anna Moosbrugger hier,	Schuldenzinsgefasse Stodach,	425 —
1. Juli 1829,	93	Josef Moosbrugger hier,	Josef Giesler hier,	227 57
III. Einträge im Unterpfandbuch Band I.				
6. Mai 1830,	103	Martin Auer, Maurer hier,	Georg Schweizer hier,	11 18
24. Juni 1830,	117	Franz Kronenthaler hier,	Georg Giesler hier,	36 15
14. Juni 1830,	10	Philipp Baumann hier,	Raimund Herz hier,	38 29
27. Mai 1827,	19	Josef Brugger hier,	Maria Brugger hier. Gleichstellungsgeb.,	62 —
11. Januar 1829,	77	Peter Giesler hier,	Matthä u. Kaspar Giesler hier. Gleichstellungsgeb.,	48 —
24. Oktober 1824,	164	Matthias Steppacher hier,	Elisabetha Fürtz hier. Gleichstellungsgeb.,	3 12

Bezirksamt Weinheim. Gemeinde Ursenbach.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

3.677. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reggbl. Nr. 30., werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandbüchern, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.
Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandbüchern und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.
Ursenbach, den 19. August 1861.
Das Pfandgericht.
Weigold, Bürgermeister. 5 5 hr, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Vor- und Zunamen, Gewerbe und Wohnort der Schuldner oder deren Rechtsnachfolger.	Vor- und Zunamen, Gewerbe und Wohnort der Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
I. Einträge im Grundbuch Band I.				
3. August 1806,	1	Graf A. Theob. v. Wieser in Leutershausen,	Gräfflich Philipp v. Wieser'schen Erben,	12,200 —
11. Oktbr. 1818,	7	Graf Friedrich v. Wieser,	Karl Theodor v. Wieser,	162 —
9. Dezbr. 1819,	14	Schultheiß Klies v. hier,	Maria Katharina Ulmer v. Großschau,	2,400 —
1. Febr. 1820,	16	Andreas Föster hier,	Georg Föster hier,	2,400 —
8. Januar 1821,	30	Peter Köth v. hier,	Nikolaus Köth v. hier,	1,400 —
15. dto.	50	Nikolaus Edelmann v. hier,	Nikolaus Edelmann v. hier,	1,400 —
16. dto.	59	Georg Peter Köth hier,	Joseph v. Wieser in Leutershausen,	7,000 —
18. Juli 1821,	69	Karl Theodor u. Friedrich v. Wieser,	Joseph v. Wieser in Leutershausen,	7,000 —
II. Einträge im Pfandbuch Band I.				
15. Januar 1796,	—	Adam Ulmer v. hier,	Nikolaus Ulmer v. hier,	1,400 —
7. 1801,	—	Georg Pfisterer hier,	Peter Föster hier,	210 —
7. Dezbr. 1795,	—	Leonhard Jürder hier,	Peter Jürder hier,	1,400 —
16. Febr. 1802,	115	Nikolaus Weigold hier,	Peter Föster hier,	1,500 —
18. Mai 1807,	119	Andreas Föster hier,	Georg Föster hier,	1,500 —
5. Juli 1809,	126	Adam Kling hier,	Johannes Kling hier,	1,100 —
18. Febr. 1806,	145	Georg Peter Köth hier,	Georg Jost v. Altenbach,	150 —
3. 1819,	180	Johannes Saam hier,	Nikolaus Köth hier, als Vormund der Anna Moriz Saam,	50 —
6. August 1820,	182	Johannes Föster hier,	Dieselbe,	105 —
14. Oktbr. 1824,	224	Adam Kling, Müller hier,	Johann Peter Sauer hier,	1,048 —
29. Novbr. 1824,	228	Anna Margaretha Jörder hier,	Elisabetha u. Eva Katharina Kling hier,	48 57
III. Eintrag im Pfandbuch Band II.				
27. Oktbr. 1829,	7	Georg Kling, Schultheiß hier,	H. Professor Sachs in Mannheim,	120 —

3.632. Nr. 13,097. Mannheim. (Aufforderung.)

Die Verlassenschaft des verstorbenen pensionirten Oberfeldwebels Theobald Marr dahier, hier insbesondere die Bitte der Wittve desselben, Emilie Julie — geb. Krausbed — dahier um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes betreffend.

Die Wittve des pensionirten Oberfeldwebels Theobald Marr, Emilie Julie — geborne Krausbed — hat um Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Es werden daher gemäß §. 770 alle diejenigen, welche nähere Ansprüche zu haben glauben, auf-

gefordert, dieselben binnen zwei Monaten geltend zu machen, widrigenfalls obigem Gesuche stattgegeben würde.
Mannheim, den 7. September 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
G e l i n s.

3.674. Nr. 7970. Achern. (Erkenntnis.)
Da Lorenz Knapp von Kappelroder der dieselbigen Aufforderung vom 26. Juli d. J. Nr. 6126, keine Folge geleistet, so wird derselbe des badi'schen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, in die gesetzliche Strafe von 3 Brod, seines bei der Entweichung mitgenommenen und später noch auszuführenden Vermögens, sowie in die veranlassenen Kosten verurteilt.
Achern, den 30. September 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
W e g e l.

Öffentliche Mahnung

3.6781. Segeten. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reggbl. Nr. 30., werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.
Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandbüchern, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.
Segeten, am 21. September 1861.
Pfandgericht.
Schneider, Bürgermeister. Vereinigungskommissär: Rathschreiber M a r.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Name, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Name, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
I. Eintrag im Pfandbuch Teil I.				
20. Febr. 1828,	79	Johanna Kunzi von Segeten,	Maria Kunzi von Hochsal. Richterlich,	37 51
II. Einträge im Kaufbuch Teil I.				
3. Oktbr. 1819,	18	Jakob Strittmatter von Rühwühl,	Johann Böbler von Unterbach,	81 46
22. Oktbr. 1819,	20	Johann Schneider von Segeten,	Ignaz Gallmann von Engelschwand,	30 —
19. Sept. 1820,	40	Urban Hottinger von Herrschried,	Matthias Bielmann von Hochsal,	300 —
19. Jan. 1821,	48	Johann Huber von Segeten,	Handelmann Gurtur in Gernwühl,	34 —
3. Nov. 1821,	60	Dieselbe,	Herrn Benedict Föhrer in Waldshut,	150 —
18. Aug. 1824,	131	Johann Baumgartner von Segeten,	Handelmann Gurtur in Gernwühl,	28 —
4. Okt. 1824,	212	Reichburga Strittmatter von Segeten,	Johann Schlageter von Segeten,	8 6
4. April 1827,	218	Michael Albig von Segeten,	Bunhardt Straub in Waldshut,	2 39
" " " "	"	Dieselbe,	Konrad Kaiser von Niedergeroldsbach,	13 4
III. Einträge im Grundbuch Teil II.				
6. Juli 1829,	18	Antan Grunewald von Segeten,	Maria Kunzi von Hochsal,	71 46
" " " "	"	Dieselbe,	Hr. Riand in Rickenbach,	8 30
" " " "	"	Dieselbe,	Johann Martin Wehrle in Fennen,	6 6

3.680. Mosbach. Gasthof- und Güter-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des Gemeinraths und Gastwirths Heinrich Endlich zu Mosbach werden auf Antrag der Betheiligten der Ervertheilung wegen Freitag den 25. Oktober d. J., früh 9 Uhr, im Sterbhaufe selbst folgende Realitäten öffentlich veräußert:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus an der Hauptstraße, mit dem darauf ruhenden Realwirthschaftsrecht zum Deutschen Hof, nebst damit verbundenem früherem Brauhaus, Scheuer und Stallungen, worauf sich eine Wohnung befindet, hinten auf die Fingelsteige stoßend, Hofraum und einem mit einer Mauer umgebenen 1 Viertel 32 Ruthen großem Pflanz- und Wurgarten, worin sich eine gebaute Regelpflanz- und Anlagen zu einer besuchten Sommerwirthschaft befinden, vorn auf die Hauptstraße und den Ludwigsplatz stoßend, einer, großh. Bezirksforstei, ander. der Stadtzwinger, nebst ungefähr 3/4 Viertel Garten hinter dem Haus mit einem neugebauten Gartenhäuschen, einer, die Straße nach Sulzbach, ander. der Stadtgraben, Anschlag . . . 30,000 fl.
 - 2) 1 Morgen 2 Viertel 21 Ruthen Hopfengarten und neuangelegten Weinberg in der Rorklinge . . . 2,000 fl.
 - 3) 1 Morgen 56 Ruthen Wiesen im Bruch . . . 800 fl.
 - 4) 3 Viertel 28 Ruthen alba . . . 500 fl.
 - 5) 1 Morgen 1 Viertel 21 Ruthen alba . . . 1,020 fl.
 - 6) 1 Viertel 18 Ruthen im Brühl . . . 360 fl.
 - 7) 1 " 19 " Acker im Hungerberg . . . 100 fl.
 - 8) 1 Viertel 89 Ruthen Acker im Bruch . . . 350 fl.
 - 9) 1 " 48 " Wiesen im großen Brühl . . . 355 fl.
 - 10) 3 Viertel im Rühnenbacher Grund . . . 600 fl.
 - 11) 1 " 21 Ruthen im Lehrthal . . . 300 fl.
- Summa 36,385 fl.

Die Bedingungen können jeden Mittwoch bei Notar Grether eingesehen werden.
Mosbach, den 1. Oktober 1861.
Großh. bad. Amtsreferat.
Stark.
vd. Grether, Notar.

3.681. Nr. 9018. Heidelberg. Liegenschaftsversteigerung.

Die freiwillige Vermögensabtheilung zwischen Fabrikant Karl Metz in Heidelberg und seinem Sohne erster Ehe betr., werden auf Antrag der Betheiligten die unten beschriebenen Liegenschaften am Montag den 21. Oktober d. J., nachmittags 3 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des großh. Notars Dillingger, östliche Hauptstraße Nr. 37 dahier, einer nachmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Beschreibung der Liegenschaften:

Ein zweistöckiges Wohnhaus, von Stein erbaut, mit gewölbtem Keller, 2 Seitengebäuden, zweistöckig von Stein, dann einem zweistöckigen Werkstattegebäude rechts und einem solchen, einstöckig, links von Holz und Backsteinmauer, ein Waschküchengebäude mit Arbeitsstube darüber, zweistöckig von Stein, einem Schöpfen von Holz für den Ventilator; ferner einer neu erbauten Remise mit Kupferverkleidung, 104' lang, ein Stod hoch, halb Stein, halb Holz, mit laufendem Brunnen und Metallpumpbrunnen, mit Hofraum, 41 Ruthen 4 Zoll enthaltend, sammt dabei liegendem Grasgarten, in der Kirchstraße Nr. 13 gelegen.
Das Ganze begrenzt einerseits Schreiner Wagh, andererseits das untere Mönchsgraben, vorn die Kirchstraße und hinten die Fingelsteige, jetzt einseitig Rothgerbermeister Karl Pirsch, andererseits Herrendener J. Vogt, geschätzt zu . . . 27,000 fl.
Diese Liegenschaften eignen sich vermöge ihrer Einrichtung und Lage zum Betrieb eines größeren Geschäftes.
Die Versteigerungsbedingungen können jeden Amtstag auf dem Geschäftszimmer des Notars Dillingger eingesehen werden.
Heidelberg, den 28. September 1861.
Großh. bad. Amtsreferat.
K i l l y.

3.647. Nr. 3433. Pfullendorf. Hofguts-Verpachtung.

Das von Matthäus Schwelking in Brunnhausen, Gemeindevorband Rühswiler, künstlich erworbene nachbescriebene Hofgut wird
Samstag den 12. Oktbr. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Hofgute selbst, mit welchem eine Wirthschafts-gerechtigkeit bisher verbunden war, und aller Wirthschaftlichkeit nach wieder verbunden sein wird, auf eine längere Reihe von Jahren in Pacht gegeben, und zwar von Martini 1861 an.
Das Hofgut ist schön und guter Lage, umfaßt neben den nöthigen, ganz gut erhaltenen Wohn- und Oekonomiegebäulichkeiten an
2 Mr. 2 B. — R.
Wiesen 36 — 1 — 46 —
Acker 88 — — 73 —
Waldung 22 — 3 — 25 —
149 Mr. 3 B. 44 R.

Das Hofgut ist völlig arrondirt, 1/2 Stunde von der Amtsstadt Pfullendorf, in bestem baulichem Zustande und mit vollständig angelegtem Wirthschafts- für den Absatz der Erzeugnisse befindet sich die nur 1/2 Stunde entfernte, in neuerer Zeit sehr frequente Marktstätte Pfullendorf; von der Marktstätte Leberlingen ist das Hofgut 5 Stunden und von der Marktstätte Wehrich 2 1/2 Stunden entfernt.
Die Pachtbedingungen liegen auf der diesseitigen Verwaltungskanzlei zur Einsicht offen; ansehnliche Pachtlichehaber haben sich bei der Verhandlung über den Besch der nöthigen Betriebskapitals, sowie über ihre Befähigung durch Vorlage von Zeugnissen ihrer Heimathsgemeinde auszuweisen.
Pfullendorf, den 21. September 1861.
Spitalverwaltung.
J. Böttlin.

3.648. Nr. 4969. Bühl. (Erbborladung.)
Martine, geborne Köpfer, Ehefrau des Anton Den u. von Neufuß, vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, ist zur Erbschaft ihrer ledig verstorbenen Schwester, Kleopha Köpfer von Kappelroder, berufen. Da deren Aufenthaltsort dießseits unbekannt ist, so wird dieselbe anzufragen aufgefordert, binnen drei Monaten sich zur Empfangnahme der Erbschaft zu melden, andernfalls sie denen zugehellt werden würde, welchen sie zukäme, wenn sie — die Vorgeladene — zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Bühl, den 30. September 1861.
Großh. bad. Amtsreferat.
Rheinboldt.

3.687. Nr. 7491. Ettenheim. (Entmündigung.)
Die Johann Fir Wittve, Maria Anna, geborne Mangler, von Schweighausen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und der Bürger Josef Weber von als ihr Pfleger heute verpflichtet; was man unter Einweisung auf die Vorchrift des §. 2. 493 hiermit verschriftlicht.
Ettenheim, den 24. September 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
P f l e r.